

hessen s. Zschr. f. dtsh. Mda.forschg. 1908, 135. — Vgl. V. 381, Collitz 88, Rheinisches Wbch. 8, 52ff. — Zu S. 2: mit Abb. 17 halte man jetzt auch Leinweber, Wortgeogr. der Kreise Frankenberg, Kirchhain, Marburg, § 28 und Karte 9 zusammen; die nicht seltenen S. statt *Strohseil* in seinem Gebiet erklärt er durch Vordringen fabrikmäßig hergestellter Seile gegen selbstgeflochene. — Zu S. 4: auch die gesamtdeutsche Wortgeogr. für 'Bindfaden' zeigt *Seil(chen)* in unserm Gebiet nur vereinzelt (s. Teuthonista 4 S. 282ff. nebst Karte).

**Seilbruder M.?** 'langweiliger Erzähler' [Haddamar-Fr.] 10

**Seildreher M.?** wohl = *Seilbruder* (s. d.) [Zi].

**Seileker (zailokær) M.** 'Seiler' [Rho.]. Vgl. *Seiler* 1 und zur Wortbildung *Mäuerker*.

**seilen 1.** \* 'Bohnen abfädeln' [Li Hoheneiche-Ew]. — **2.** 'lange reden', bes. von Kanzelrednern, die sich ständig wiederholen [Schmalk.]. Vgl. *Seil* 1, *seilern* 2, *Seiler* 2 und *seilweichen*.

**Seileppich (Saläbsch) M.?** 'die kriechenden Stengel der Schattentriebe des Efeus' [Bornich-Go]. Vgl. *Blumenepich*. 20

**Seiler M. 1.** Wie schd. Vgl. *Seileker*, *Seilerkerl*. — **2.** 'langweiliger Erzähler' [Rbhsn. Ddrd.], 'Schwätzer' [Rbhsn.]. Vgl. *seilen* 2.

**Seilerbahn F.?** 'an die Stelle einer Seilerbahn getretene Schuttablade-stelle', dann 'Schuttablade-stelle überhaupt' [Ober-Hörgern-Gi].

**Seilerbart M.** 'einer, der lange und inhaltlos daherredet' [Zi]. Vgl. *seilen* 2 und zum 2. Teil *Seiferbart*.

**Seilergarn N.?** wird auf dem *Leiterrad* (s. d.) *gedrespelt* 'gedreht' [Schwalm: s. Heßler 2, 313]. 30

**Seilergestell N.?** Vorrichtung, mittels der die auf dem *Leiterrad* (s. d.) gewonnenen Wergfäden zu Seilchen und Seilen vereinigt werden [Schwalm]. Eine genaue Beschreibung gibt Hessenland 42, 273f.

**Seilerhans M.** 'langweiliger Erzähler' [Obgz.]. Vgl. V. 381, ferner *Seilerlotte*, *-martin*, *Seiljakob*.

**Seilerkerl (-kärl) M.** 'Seiler' [Kirchbg.-Fr]. Abschätzig für herumziehende Seiler? Vgl. *Seiler* 1.

**Seilerlotte F.** \* 'langweilige Erzählerin' [Alsfd.]. 40 Vgl. *Seilerhans*.

**Seilermartin (-merdon Obob.) M.** = *Seilerhans* (s. d.) [Steina-Zi Obob.].

**seilern 1.** 'Garn verwirren', 'etwas unordentlich binden' [Gelnhsn.], 'an einem Faden herumspielen, z. B. ihn aufdrehen' [Wiss.], 'ranken' (Bohnen usw. und — übermäßig — Erdbeeren) [Wiss.; ähnl. Umgangsspr. in Büdn. Marburg], 'eine laufende Nase haben' [Wiss.], 'vor dem Kalben Schleimfäden aus der Scheide absondern' (Kuh) [Ober-Hörgern-Gi], z. B. *die Bläß* (Kuhname) *saale(r)t* [ebd.]. — **2.** \* 'langsam arbeiten' [Obgz. Obob.], \* 'übermäßig langsam reden' (und zugleich lange) [Röddenau-Fk Zi Goßmannsrd.-He Neukchn.-Hü Obob., wohl auch Rbhsn.], 'andauernd reden' [Ndeb.], 'langweilig und endlos reden' [Wiss.], \* 'langweilig erzählen' [Al Haddamar-Fr Naumburg-Wo Abterd.-Ew].

Formen: *seileren* Naumburg; *sälarn* Obob.; *sälarn* (< *ern*) Lhsn.; *sälarn* Wiss. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 56, zu 2 auch *seilen* 2. 50

**Seilhüpfen N.** 'Seilspringen (der kleinen Mädchen)' [Großen-Linden-Gi].

**Seiljakob (-jobbet) M.?** = *Seilerhans* (s. d.) [Haddamar-Fr].

**Seiltänzer M. 1.** Wie schd. Ferner 'Artist überhaupt' [Rheinfränk. Nassau: s. Mitteilgn. des Ver. f. nass. Altertumskd. usw. 15, 66; auch Gelnhsn.]. Vgl. Collitz 88. — **2.** eine Brötchenart [Melsungen Cass.]. Auch in der Mda.dichtung: *der . . . sich jeden Morjen* (beim Bäcker) *sinne Seeldänzer holte* [Melsungen: Ruppel und Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 131]. — **3.** 'Hering' [Eschwege]. Vgl. dort ebendafür *Schusterkotelett*.

Vgl. zu S. 2f. *Seiltänzeressen*.

**Seiltänzeressen N.**, *Seiltänzerkost* F. 'wenig gehaltvolles Essen' wie Reisbrei, Mehlspeise u. ä. [Gelnhsn.]. Vgl. *Seiltänzer* 2f.

**seilweichen** \* 'übermäßig langsam sprechen' [Ddrd.]. Vgl. *seilen* 2.

**Seilweide, -weine** s. *Salweide*.

**sein<sup>1</sup>** (Zeitwort) **1.** absolut gebraucht. *Bu nüschst ies, kömmt au nüschst hin* [Klschmkd.], *Banns net ies* 'wenn es nicht möglich ist' und *Banns emä ies* 'wenn einmal Gelegenheit ist' [ebd.]. *Das soll woll sinn* 'soll (möglich?) sein' [Berghm.-Ed]. *Fer Gewästes* 'Gewesenes?' *gott de Jedd* 'Jude' *nechts* [Schwalm]. 'Beim Nachlaufspiel der Fänger [Wiss. Ro], beim Versteckspiel der Sucher sein' [Ransb.-Uw Wiss. Ro]. Dazu der Abzählreim *Een, deen, dinn, Du mußt sinn* [Ndeb.]. Vgl. auch die Spielbezeichnung *Du-bists*. Der Ruf *Es ist!* zeigt beim Versteckspiel an, daß das Suchen beginnen kann [Wiesb. Frankl. Kelchm.-Ot Hofgeismar]. Vgl. auch die Spielbezeichnung *Ist-es*. Einer *kann et net sei lose* 'nicht unterlassen' (z. B. Kartenspielen) [Dorndf.-Li. Vgl. auch 2, 851, 13]. — **2.** Mit Bestimmungen. s. mit Dativ 'gehören' [Mensfdn.-Li Usgn. Wiss. Marburg Allendf.-Ki Willofs-La Abterd.-Ew und wohl öfter]. Mit *Wem seist dou dann?* sucht man kleine Kinder zu einer Liebkosung zu veranlassen [Usgn.]. *Wem die Kuh ist, der kriegt* 'faßt' *sie am Schwanz* u. ä. s. *Kuh*. Auch in älterer Zeit: . . . *die Bilder sind dem Henriettgen* . . . (Die Briefe der Frau Rath Goethe, ges. . . v. A. Köster, Bd. 1 S. 134). *Was werd dann dem s. u. ä.* 'woran leidet er gesundheitlich?' [Höchst, ähnl. Donsb.-Di]. Mit Genitiv: *Manns s.* (s. 2, 245, 47ff.). — s. als Kopula bei Adjektiven und als Mittel zur Bildung zusammengesetzter Vergangenheitszeiten bleibt hier unberücksichtigt. Auffällig indes *Mer wäre gestert in der Städt gewäse* 'sind . . . gewesen' [Han.; auch in der süd-nassauischen Umgangsspr.] sowie *Der Herte* 'Hirte' *is usgedreewe* 'hat ausgetrieben', (*Er*) *is ufgeschlünd* 'hat im Preise aufgeschlagen' [Klschmkd.: s. Dellit, Die Mda. von Klschmkd., 1913, S. 157]. Mitunter ist das Adjektiv zu ergänzen: *Bist du* (wohl: *gescheit*)? als Ausruf des Staunens [Uw Wiss.], *Seid ersch baale* 'ihr es bald' (wohl: *fertig*)? [Mensfdn.-Li; ähnl. Cölbe-Ma]. Einem *ist nicht gut, Es gut s.* 'auf sich beruhen' *lassen s. gut. Mit allen Hunden gehetzt s. s. Hund.* — *Mä* 'wir' *sinn mä, mä hunns* 'haben es', *mä kunns* 'können es' [Cass. Vgl. *Stunz*]. *M'r s.s., wäi m'sch kenne* 'jeder nach seinen Verhältnissen' [Bhfdn.]. *Banns nüschst ies, es* 'ist es' *ürscht au nüschst gewast* 'gewesen' [Klschmkd.]. *Er will was* (oder *es*) s. \* 'ist eingebildet, hochmütig' [Ruppach-We Wallau-Bi Ho]. *Du best net meh, wäs de wärscht* [Dsbj.]. *Hä ess Köfmann gewäsd* 'gewesen' usw. s. *Kaufmann*. *Mer wonn Roiwer on Schandärm* 'Gendarmen' *sai(n)* 'spielen'